



Allgemein

Der Lehrgang beim ZLI versteht sich als Zweitausbildung. Der fachliche Inhalt ist analog der 4-jährigen Lehre. Der Unterricht umfasst 16 Lektionen pro Woche und zwei Projektwochen pro Semester. 60-80% arbeiten Sie als Praktikant im Fachbereich.

Voraussetzungen

Die Lehre für Erwachsene richtet sich in erster Linie an Personen mit einem Erstabschluss (mind. 3-jährige Berufslehre mit EFZ) oder einer gymnasialen Maturität mit mindestens 3 Jahren Berufspraxis. Ohne formalen Abschluss sind 5 Jahre Berufspraxis, 2 davon im gewählten Fachbereich, gefordert.



Start - Dauer - Unterricht

Die Lehrgänge starten jährlich nach den Sommerferien Ende August. Der Unterricht ist auf vier Semester aufgeteilt. Der Abschluss des Lehrganges ist jeweils Ende Juni nach zwei Jahren. Unterrichtsfreie Zeit ist über Weihnachten/Neujahr und 5 Wochen im Sommer.

Der Unterricht ist handlungsorientiert und die Lernziele werden exemplarisch geübt. Alle Kursleiter sind erfahrene Fachleute aus der Wirtschaft. Zusätzlich zum Kontaktunterricht muss Zeit für das Üben, Repetieren und Lernen eingerechnet werden.



Aufnahmeverfahren

Im Interesse der Unterrichtsqualität möchte der ZLI die jeweilige Eignung für den Lehrgang sicherstellen. Das dreistufige Aufnahmeverfahren beginnt mit der Informationsveranstaltung. Danach wird mit allen Interessenten ein persönliches Gespräch geführt. Wenn nötig, wird eine Eignungsanalyse durchgeführt, bei welcher neben Schulwissen (Mathematik und Deutsch) auch Potenzialfächer und Eignung (logisches Denken, räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Verständnis, Figuren erkennen, Konzentration, Merkfähigkeit) geprüft werden.



Kosten

Die Kosten der Lehrgänge betragen: Informatik CHF 28'000.-; Mediamatik CHF 29'000.- inkl. Lehrmittel (ohne persönlichen Laptop). Dieser Betrag ist in vier Raten jeweils vor Start des Semesters zu begleichen.

Teilnehmende ohne formalen Abschluss müssen die Allgemeinbildung bei einer Partnerschule (EB Zürich) besuchen.
Kosten: ca. CHF 1'200.-



Vertrag

Der Ausbildungsvertrag beinhaltet den gesamten schulischen Teil zur Erlangung des jeweiligen EFZ. Der Vertrag ist gegenseitig auf Ende eines Ausbildungsjahres kündbar. Integrierender Bestandteil sind die AGBs wie auch die Hausordnung, Nutzungsbestimmungen für Informatikmittel des ZLI.



Praktikum

Die Ausbildung wird mit einem berufsbegleitendem Praktikum absolviert. Um das EFZ zu erlangen, müssen 220 Praxistage im gewählten Berufsfeld nachgewiesen werden. Die Stellensuche ist in der Verantwortung des Teilnehmenden. Die Lehrgangleitung steht beratend zur Verfügung und leitet auch gemeldete Stellen weiter.

Im Praktikumbetrieb wird die IPA (individuelle praktische Arbeit) absolviert, welche zum Qualifikationsverfahren gehört. Neben dem schulischen Teil wird in den ICT Berufen ein 10-tägiges «Gesellenstück» (IPA) erstellt.



Informationsveranstaltung

Ab Oktober finden alle 6-8 Wochen Informationsveranstaltungen statt. Die Veranstaltungen sind kostenlos und beginnen jeweils um 18.00 Uhr. Die Daten und das Anmeldeformular sind auf der ZLI Webseite ausgeschrieben. Interessierte können sich gerne auch telefonisch oder per Mail auf info@zli.ch anmelden.





Informatiker/in EFZ

Applikationsentwicklung

Informatiker/-innen der Applikationsentwicklung sind Fachleute in der Softwareentwicklung. Sie Erfassen, Interpretieren und stellen Anforderungen für Applikationen dar. Sie entwickeln Applikationen unter Berücksichtigung von Qualitätsmerkmalen. Sie sind Fachleute im Aufbauen und Pflegen von Daten und deren Strukturen. Sie können ICT Geräte in Betrieb nehmen und können sehr gut in Projekten und Teams arbeiten.

Im Verlauf der Ausbildung werden folgende Programmiersprachen und Tools erlernt: C, HTML, PHP, Java (J-Builder). Als Datenbanksysteme werden Access, SQL, resp. MySQL eingesetzt. Support, Projektmanagement, Geschäftsprozesse bearbeiten, Betriebswirtschaft und Englisch runden die Ausbildung ab.

- > Es werden rund 1500 Lektionen unterrichtet.
- > 32 ICT Module mit dem Schwerpunkt Datenmanagement, Web und Application Engineering
- > Erweiterte Grundkompetenzen gem. Bivo (Wirtschaft&Recht, Englisch, Naturwissenschaftliche Grundlagen&Mathematik)



Informatiker/in EFZ

Systemtechnik

Informatiker/-innen der Systemtechnik sind Fachleute für den Aufbau und die Wartung von Informatiksystemen. Sie arbeiten in den Bereichen Planung, Installation, Betrieb und Wartung von Informatiknetzwerken und deren Anwendungen. Sie befassen sich mit Hard- und Software von einzelnen und vernetzten Anlagen, Erfassungs-, Übertragungs- und Steuerungssystemen.

Im Verlauf der Ausbildung werden die Handlungskompetenzen in folgenden Gebieten erlernt: PC installieren & konfigurieren, Netzwerke & Server in Betrieb nehmen und betreiben, Spezielle LAN-Komponenten und Peripheriegeräte in Betrieb nehmen, Internetserver & Directory-Services & Backup- und Restoresysteme in Betrieb nehmen, IP-Telefonie, virtuelle Server aufsetzen, etc. Projektmanagement, Geschäftsprozesse bearbeiten, Betriebswirtschaft und Englisch runden die Ausbildung ab.

- > Es werden rund 1500 Lektionen unterrichtet.
- > 32 ICT Module mit dem Schwerpunkt Service-, Hardware-, System- und Networkmanagement wie IT- Security
- > Erweiterte Grundkompetenzen gem. Bivo (Wirtschaft&Recht, Englisch, Naturwissenschaftliche Grundlagen&Mathematik)



Mediamatiker/in EFZ

Mediamatiker/innen sind Fachpersonen in der Produktion von medienübergreifenden Inhalten.

Sie verfügen über Wissen in Multimedia, Design, Marketing, Informatik und Administration. Sie gestalten und pflegen Websites, bereiten Printprodukte auf, fertigen Präsentationen und Dokumentationen an und betreuen Veranstaltungen.

Mediamatiker/innen gestalten, produzieren oder adaptieren Inhalte für alle verfügbaren Medienkanäle. Das Ziel ist jeweils die zielgruppenspezifische Aufbereitung der Daten. Diese Tätigkeit beinhaltet sowohl konzeptionelle, gestalterische als auch technische Aspekte. Die interdisziplinäre Materie der Neuen Medien ist das Spezialgebiet der Mediamatiker/in. Durch die technischen Kompetenzen können Mediamatiker/innen auch periphere Aufgaben wahrnehmen, z.B. im ICT-Supportbereich.

Dank der breiten Grundlage können Sie sowohl in kleinen und mittleren Unternehmen wie auch in Grossbetrieben wertvolle Dienste leisten.

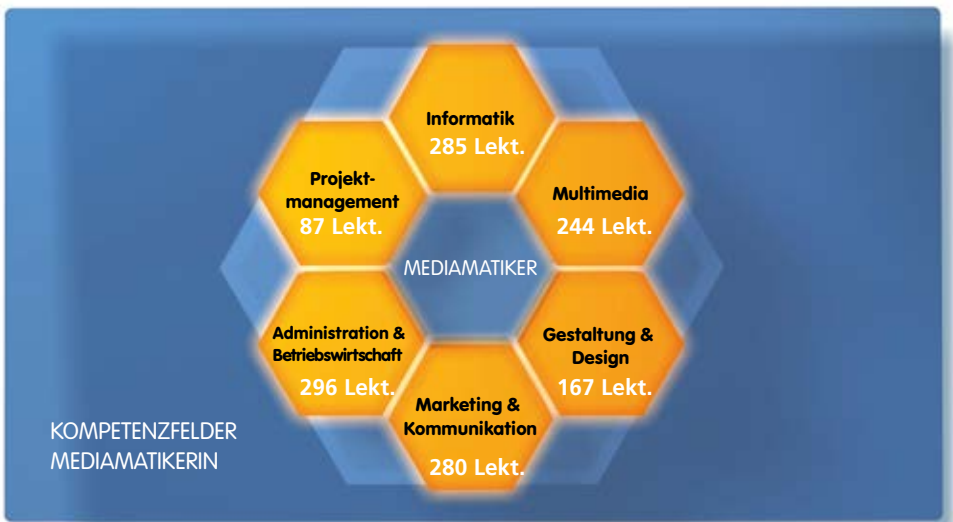
- > Es werden 1608 Lektionen unterrichtet (Aufteilung Grafik nebenan)



Die Kompetenzbereiche

Im Bildungsplan des Berufes Mediamatik sind sechs Kompetenzfelder definiert. Jeder Lernort (Betrieb und Schule) arbeitet auf die Erreichung dieser Kompetenzen hin.

Der Praktikumsbetrieb hat den Auftrag, nebst dem Projektmanagement, in mindestens drei Kompetenzfeldern eine Vertiefung zu erreichen





Zürcher Lehrbetriebsverband ICT

Edenstrasse 20
8045 Zürich

T 044 552 8200
info@zli.ch
www.zli.ch

Gerne beantworten wir Ihre Fragen.
Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.